

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Newsletter

09/2016

Liebe Mitglieder,

dies ist der erste Newsletter der Deutschen Phosphor-Plattform. Der Newsletter soll Sie von nun an regelmäßig (alle zwei Monate) über Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle, neue Mitgliedern sowie aktuelle Ausschreibungen informieren. Des Weiteren finden Sie am Ende eine Übersicht über aktuelle Veranstaltungen.

Wir würden uns freuen, wenn wir zur Aufmachung und zum Inhalt des Newsletter Ihr Feedback bekommen würden, damit wir noch besser auf Ihre Wünsche eingehen können: was ist gut, was kann verbessert werden, soll der Newsletter nur an Mitglieder, oder in veränderter Form an alle Kontakte versandt werden...?

Weiterhin möchten wir Sie informieren, dass Sie die Geschäftsstelle immer Dienstag bis Donnerstag telefonisch erreichen können. Eine Anfahrtbeschreibung zu unseren neuen Räumlichkeiten finden Sie auf unserer Webseite unter der Rubrik: [Kontakt](#).

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Ihre DPP

DPP-FORUM 2016

11 NOV. 2016 | BERLIN



Das nächste Treffen des erfolgreichen DPP-FORUM wird am 11. November in Berlin stattfinden. Da es sich bei Nährstoffmanagement nicht nur um ein nationales Thema handelt, erweitern wir den Rahmen unserer jährlichen Konferenz und nehmen nun auch Beiträge aus anderen europäischen Staaten an. So können wir noch effektiver Stakeholder aus den Bereichen Nährstoffmanagement und –recycling zusammen bringen. Wir freuen uns auf produktive Gespräche zu bisherigen Erfolgen und zukünftigen Trends im Bereich der Nährstoffe, von Forschung und Entwicklung bis hin zu strategischer Planung und praktischer Implementierung.

Eine Anmeldung per Mail ist zwingend erforderlich.

[Weitere Informationen](#)

Wir begrüßen als neue Mitglieder





Neue Projekte

ePhos® – elektrochemische Phosphorrückgewinnung

Der Ausbau der Bioökonomie bei gleichzeitig weltweit steigendem Bedarf an Lebensmitteln führt zu einer steigenden Nachfrage für Düngemittel, insbesondere phosphorhaltige. Allerdings wird das Angebot an Phosphordüngern durch die abnehmende Reinheit der Lagerstätten bei gleichzeitigem Rückgang der Phosphor-Konzentrationen bestimmt, sodass Abbau- und Aufbereitungskosten steigen. Ebenso steigen aufgrund des hohen Primärenergiebedarfs die Kosten für die Herstellung synthetischer Stickstoffdünger. Ein Ausweg aus dieser Entwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Kreislaufführung der wesentlichen Nährstoffelemente Phosphor (P), Stickstoff (N) und Kalium (K). Hierzu müssen diese aus Stoffkreisläufen industrieller Produktion, der Verwertung von Lebensmitteln einschließlich kommunaler Abwässer und insbesondere aus der bioenergetischen Nutzung zurückgewonnen werden.

Das DPP-Mitglied Fraunhofer IGB beschäftigt sich mit der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger, kosteneffizienter Technologien und Strategien für ein integriertes Ressourcenmanagement. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklung neuartiger Technologien zur Rückgewinnung von Nährstoffen aus Abwasser und organischen Reststoffen.

[Weitere Informationen](#)

Nährstoffrückgewinnung aus Agrarabfällen am Beispiel der integrierten Aufarbeitung von Gülle

Das Ausbringen von Gülle, Gärresten aus Biogasanlagen und anderen landwirtschaftlichen Abfällen versorgt Ackerböden mit wertvollen organischen Bestandteilen und notwendigen Nährstoffen. So kann einerseits der Nährstoffbedarf der Pflanzen gedeckt, andererseits die Fruchtbarkeit der Böden erhalten werden. In Gegenden mit intensiver Tierhaltung ist die Ausbringung auf dem Feld allerdings nicht immer möglich, da die Böden bereits einen sehr hohen Nährstoffgehalt aufweisen. Deshalb müssen Gärreste und überschüssige Gülle aus Regionen mit intensiver Tierhaltung entweder in weniger belastete Regionen mit Bedarf an Gülle abtransportiert oder für lange Zeit gelagert werden.

In Europa wird die Bodendegradation aufgrund der wachsenden Nachfrage an Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie zu einem ernsthaften Problem. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Waldflächen und Dauergrünlandflächen in Ackerland umgewandelt. Dies führt zu einer Abnahme der organischen Bodensubstanz und in Verbindung damit zu einem verminderten Wasserrückhaltevermögen, niedrigerer Bodenfruchtbarkeit und einer Unterbrechung der Nährstoffkreisläufe. Zurzeit ist der Verlust der Bodenfruchtbarkeit durch die Überdüngung mit synthetischen Düngemitteln noch überkompensiert – allerdings ohne die Verluste an organischer Substanz auszugleichen.

[Weitere Informationen](#)

Neuigkeiten im Überblick

Tagungen und Fachgespräche



Die DPP auf dem Restl-Fest!

Wie kann gelebte Nährstoff-Kreislaufwirtschaft aussehen? Ist es sinnvoll, in komplexe und aufwendige Verfahren nachhaltigen Nährstoff-Recyclings zu investieren? [Mehr](#)

Fachgespräch Phosphor-Rückgewinnung

Am 21.08.2016 fand in Bonn ein Fachgespräch zum Thema Phosphorrückgewinnung statt, an



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

dem sowohl die DPP als auch einige ihrer
Mitglieder teilnahmen. [Mehr](#)

Aus der Reihe DPP vor Ort

Bericht zum Besuch bei PYREG

In der Veranstaltungsreihe DPP vor Ort fand am 28.06.2016 in Linz-Unkel eine Besichtigung der PYREG-Technologie zur Klärschlammaufbereitung statt. [Mehr](#)



Bericht zum Besuch bei MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH

Am 11.08.2016 fand in Sindelfingen eine Besichtigung der Pilotanlage zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm der MSE statt. [Mehr](#)

MSE

Mobile Schlammentwässerungs GmbH

Aktuelle Ausschreibungen und Preise



Bewerbung als Leuchtturmprojekt 2017

Bewerbungsfrist: 30.09.2016 [Mehr](#)



THE
GEORGE BARLEY
WATER PRIZE

The George Barley Water Prize: Phase 2

Bewerbungsfrist: 31.10.2016 [Mehr](#)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fördervorhaben „KMU-NetC“

Bewerbungsfrist: 15.11.2016 [Mehr](#)



Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis

Bewerbungsfrist: 18.11.2016 [Mehr](#)



Fördervorhaben „Agrarsysteme der Zukunft“

Bewerbungsfrist: 09.12.2016 [Mehr](#)

Veranstaltungen

12 SEP. 2016 – 16 SEP. 2016 | ROSTOCK

[8th International Phosphorus Workshop – IPW8](#)

13 SEP. 2016 – 16 SEP. 2016 | ROSTOCK

[128. VDLUFA-Kongress – Anforderungen an die Verwertung von Reststoffen in der Landwirtschaft](#)

13 SEP. 2016 | RENNES, FRANCE

[COOPERL Forum on manure nutrient recycling and emissions reductions technologies](#)

13 SEP. 2016 – 14 SEP. 2016 | BREMEN

[Perspektiven der Klärschlammverwertung](#)

28 SEP. 2016 | BERLIN

[41. Berliner Wasserwerkstatt](#)

29 SEP. 2016 | ALZENAU

[„Schaufenster – Zu Gast bei...“ des Umweltcluster Bayern](#)

26 OKT. 2016 – 27 OKT. 2016 | STUTTGART

[2. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“](#)

9 NOV. 2016 – 11 NOV. 2016 | KASSEL

[Klärschlamm: Neue Strategien und Techniken](#)

10 NOV. 2016 | BERLIN

Mitgliederversammlung der Deutschen Phosphor-Plattform

11 NOV. 2016 | BERLIN

[DPP-FORUM 2016](#)

22 NOV. 2016 | BERCHING

[Cluster-Forum Klärschlammentsorgung und Phosphorrückgewinnung](#)

Für Sie im Mitgliedsbereich bereitgestellt:

- Besuchsbericht „Ressourcenschutz in Hessen - Auf dem Weg zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm“
 - Dokumentation DPP vor Ort bei MSE
 - Dokumentation DPP vor Ort bei PYREG
 - Dokumentation zum Fachgespräch Phosphor-Rückgewinnung im BMBF
 - Neueste Version des Referentenentwurfs der Klärschlammverordnung
 - STRUBIAS Dokumente zur Email vom 25.08.2016
-

Folgen Sie der DPP auf Twitter!



Website



Twitter

Copyright © 2017 Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V., Alle Rechte vorbehalten.

Sie können Ihre [Empfangseinstellungen ändern](#) oder sich [den Newsletter abbestellen](#)

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. · Bornheimer Landwehr 46HH · Frankfurt am Main 60385 · Germany

